

Der Südmährer

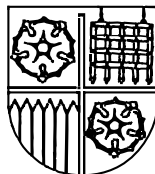
Zeitschrift für die Heimatkreise



Znam



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

67. Jahrgang, Heft 3

März 2015

Internet: www.suedmaehren.de

oder www.suedmaehren.com

E-Mail: slr@suedmaehren.de

oder slr@suedmaehren.com

Kulturverb. d. Südmährer in Österreich: www.suedmaehren.at · E-Mail: elsinger@suedmaehren.at

Bild aus der Heimat: Großtajax im Kreis Znam



Westansicht der Kirche St. Michael in Großtajax

Der neue Oberbürgermeister Frank Dehmer stellt sich vor

Liebe Südmährerinnen und Südmährer, seit dem 1. 9. 2014 bin ich neuer Oberbürgermeister von Geislingen an der Steige. Aus diesem Grund möchte ich die Gelegenheit nutzen mich Ihnen, liebe Freunde unserer schönen Stadt, kurz vorzustellen.

Ich wurde am 3. 7. 1973 als zweites von drei Kindern in Geislingen an der Steige geboren und habe hier auch meine gesamte Kindheit und Jugend verbracht. Mit meiner Frau Biggi und unseren beiden Kindern Ann-Catrin (21) und Joshua (15) leben wir nun schon seit vielen Jahren in Kuchen. Außer Sport (Handball, Fußball, Radfahren, Wandern und Skifahren) genieße ich gerne ein gutes Essen – besonders in Gesellschaft meiner Familie und Freunde.

Ob dies mit meinen südmährischen Wurzeln zu tun hat? Vielleicht, denn mein Großvater mütterlicherseits kam aus Urbau im Kreis Znaim in Südmähren. Vielleicht kennt der eine oder andere noch Konrad Lang, der als jüngstes von 8 Kindern als Sohn von Johann und Aloisia Lang aufwuchs. Auch seine Familie musste im Jahr 1945 die geliebte Heimat verlassen und kam nach Geislingen, wo sie eine neue Heimat gefunden haben.

Wie es der Zufall so will, lernte ich meine Frau kennen und war überrascht, dass auch ihr Vater ein Südmährer ist. Ernest Unger aus Rausenbruck ist quasi meine zweite Brücke in Ihre Heimat Südmähren. So kenne ich das Schicksal der Südmährer aus persönlichen Erzählungen und bin mit der Geschichte recht gut vertraut.



Sehr gerne erinnere ich mich an die schöne Reise nach Südmähren mit dem Südmährischen Landschaftsrat, an der ich gleich wenige Wochen nach meinem Amtsantritt teilnehmen durfte. Mit Herrn Longin und der Reisegruppe konnte ich noch tiefer in die Geschichte meiner Vorfahren einsteigen und deren Heimat kennenlernen.

Aus dieser Verbundenheit heraus möchte ich Ihnen die Hand reichen und Ihnen zusichern, dass die Stadt Geislingen an der Steige auch mit mir als neuem Oberbürgermeister fest zu der Patenschaft zu den Südmährern stehen wird. Lassen Sie uns diese gelebte Freundschaft auch in Zukunft pflegen.

Freundlich grüßt Sie

Frank Dehmer, Oberbürgermeister

Ungarn gedenkt der Vertreibung der Deutschen

Zum ungarischen Gedenktag zur Erinnerung an die Vertreibung der Ungarndeutschen am 19. Januar 2015 erklärt BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB:

Ungarn gedenkt heute würdevoll all jener Deutschen, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges von dort vertrieben wurden. Dieses Zeichen der Empathie für die Betroffenen und deren Nachkommen sowie des Bewusstseins für sämtliche Facetten der eigenen Geschichte begrüße ich ausdrücklich.

Direkt nach dem Fall des Eisernen Vorhangs – und damit früher als viele andere europäische Länder – hat Ungarn mit der Aufarbeitung der dort begangenen Vertreibungsverbrechen begonnen. Schon 1995 entschuldigte sich die ungarische Regierung beispielhaft für die Vertreibung der Deutschen. Weitere beachtliche Schritte

waren etwa die Einrichtung einer Landesgedenkstätte und eines Denkmals in Budapest im Jahr 2006 sowie die Durchführung einer Gedenkkonferenz im ungarischen Parlament im Jahr 2007, an der auch Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert MdB und die damalige BdV-Präsidentin Erika Steinbach MdB teilnahmen. Der Gedenktagsbeschluss erfolgte 2012 im ungarischen Parlament über alle Parteigrenzen hinweg einstimmig.

Wie sehr sich die ungarische Regierung dem Schicksal der deutschen Vertriebenen sowie der deutsch-ungarischen Verständigung

verbunden fühlt, zeigen auch die regen Kontakte zum BdV und viele Besuche bzw. Reden beim Tag der Heimat, zuletzt vom Präsidenten der Ungarischen Nationalversammlung László Kövér.

Das Gedenken in Ungarn leitet eine Reihe vieler diesjähriger Veranstaltungen ein, die deutlich machen, dass Vertreibungen gestern wie heute Unrecht sind. Auch in Deutschland wird am 20. Juni 2015, dem Weltflüchtlingstag, auf Bundesebene den deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlingen gedacht.

54. Südmährische Kulturtagung am 14. März 2015 in Geislingen/Steige im Gemeindesaal von St. Maria

Programm

- 10.00 Uhr Begrüßung durch den Sprecher Franz Longin
- 10.15 Uhr Kulturberichte:
 – Zur Lage, kreisübergreifend: Marianne Gessmann
 – Aus den Heimatkreisen die Kulturreferenten
 – Aus Österreich: Hans-Günter Grech
 – Für die JMG: Adelheid Bender-Klein
- 11.15 Uhr Vojtech Halámek
 Vorstellung seines privaten Museums in Eibenschütz
- 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14.00 Uhr Dr. Zuzana Finger, Heimatpflegerin der Sudetendeutschen Landsmannschaft
Neue Erkenntnisse in der Pflege des deutschen Kulturerbes, insbesondere in der Denkmalpflege
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr Dipl.-Ing., Innenarchitekt Hannes Bierkämper, *Vorstellung des neuen „Treffpunkt Südmähren“*
 Dokumentation der deutschen Vertriebenen aus Südmähren und Südböhmen in Geislingen

Ende der Veranstaltung gegen 17.00 Uhr

Die Tagungsgebühr incl. Mittagessen und Kaffee beträgt € 15,00.

Anders als in den Vorjahren können die Fahrkosten nicht mehr erstattet werden.

Inhaltsverzeichnis

Znaimer Nachrichten	167
Nikolsburger Wochenschrift	193
Zlabingser Ländchen	217
Neubistritzer Zeitung	225
Nachrichten aus Österreich	236
Allgemeine Mitteilungen	238

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014

Der Sprecher und Vorsitzende des Südmährerbundes (zusammengeschlossen mit dem Südmährischen Landschaftsrat) erstattet für den Vorstand den Bericht über das Jahr 2014.

Das Jahr 2014 war mit außerordentlich viel Arbeit gefüllt. Ich kann nur berichten, dass sich diese viele Arbeit in einem sehr freundschaftlichen und harmonischen Klima unter den Mitgliedern des Vorstandes abgespielt hat. Wir haben in unserem Gremium keine unterschiedlichen Auffassungen über wesentliche Punkte. Wir sehen die Aufgabe in der Betreuung der Landsleute durch Veranstaltungen, durch Veröffentlichungen, durch politische Maßnahmen und durch eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Geislingen in der Person des Herrn Oberbürgermeisters, der Patenschaftsräte/in und der Gemeinderäte. Traurig waren wir in diesem Jahr darüber, dass die Kreisbetreuerin von Nikolsburg, Renate Zettl am 8. September verstorben ist.

Ein herausragendes Ereignis für unsere Organisation war die vom Landschaftstag anlässlich des Bundestreffens beschlossene Zusammenführung von Südmährischer Landschaftsrat, nicht eingetragener Verein, mit dem seit Jahren bereits eingetragenen Verein, Südmährerbund e.V., Bund der vertriebenen Deutschen aus Südmähren und Südböhmen.

Die Veranstaltungen des Jahres sind alle gelungen, jedoch sind die Teilnehmerzahlen rückläufig, wie sich aus der Alterspyramide ergibt.

Die 53. Kulturarbeitstagung stand im Zeichen des 85. Geburtstags unserer Dichterin Dr. Ilse Tielsch. Wir haben ihr eine harmonische und würdige Geburtstagsfeier geboten und der Präsident des österreichischen P.E.N.Clubs, Dr. Helmuth A. Niederle, reiste zu diesem Zwecke extra an, um eine niveauvolle Laudation zu halten.

Der Sudetendeutsche Tag in Augsburg unter dem Motto „Geschichte verstehen – Zukunft gestalten“ war wiederum eine große Demonstration der Volksgruppe in die Öffentlichkeit hinein. Das Klima beim Sudetendeutschen Tag hat sich geändert. Die Forderungen sind weicher geworden, sie stehen auch im Zeichen der Annähe-

rung von Bayern an die Tschechische Republik und der jeweiligen politischen Vertreter. Auch in der SL sind die Stimmen auf Gespräche und Annäherung ausgerichtet, weniger auf Forderungen.

Unser 66. Bundestreffen war ein zwar witterungsbedingt beengtes, aber von der Stimmung und von der Überzeugung her, sicher eines der großen Bundestreffen. Als Hauptzelebriant der Festmesse war Herr Domdekan Karl Rühringer aus Wien da. Die politische Rede hielt mit großem Engagement und Überzeugung der Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten Hartmut Koschyk, MdB.

Bei dem Bundestreffen gab uns der scheidende Oberbürgermeister Wolfgang Amann das letzte Mal in diesem Amt die Ehre der Ansprache und des Kommens zusammen mit seiner Frau Karin Amann.

Der Tag der Begegnung war dadurch gekennzeichnet, dass das Thema „Die aktuelle Situation in der Tschechischen Republik nach der Parlamentswahl aus tschechischer Sicht“ ausgefallen ist. Dafür haben Reinfried Vogler und ich politische Bestandsaufnahmen gemacht. Der Landtagsabgeordnete im Bayerischen Landtag Josef Zellmeier sprach zum Thema „Die aktuelle Situation in der Tschechischen Republik nach der Parlamentswahl aus deutscher Sicht“.

Unsere Junge und Mittlere Generation (JMG) ist eine recht rührige Truppe und erfüllt mich deshalb mit Freude, weil diese die Fortsetzung der Arbeit sicherstellen soll. Die Leitung besteht aus Wolfgang Daberger, Adelheid Bender-Klein, Bernhard Siegl. Diese haben bereits im Februar ein Seminar auf Burg Hohenberg veranstaltet, hauptsächlich unter dem Thema: „Verschränkungen und Berührungen – des deutsch-tschechischen Verhältnisses in Vergangenheit und Gegenwart.“

Die Wanderwoche im Juni und der Besuch des Kreuzbergtreffens schlossen sich an. Schließlich fand im Oktober noch eine Geislinger Wanderung mit Südmährischem Kochen statt.

Mit dem Verband der Südmährer in Österreich als Zusammenschluss und als Folgeverband des Dachverbandes bestehen

nach wie vor harmonische und in der politischen Ausrichtung einvernehmliche Verhältnisse. Wir haben gemeinsam das Kreuzbergtreffen veranstaltet und haben dort für einen Ausgleich in Würde und Anstand gewonnen. Wir haben auch die Veranstaltung des Heimatkreises Znaim mit der Kundgebung in Unterretzbach am Heimatdenkmal, insbesondere durch den Heimatkreis, veranstaltet. Ich war beim Südmährerkirtag in Niedersulz und habe das neu gestaltete Heimatmuseum als „Gedenkstätte der Südmährer“ besichtigt. Ich habe mich dafür eingesetzt, dass diese als solche erhalten bleibt und nicht in eine heutige Geschichtsübersetzung hineingelangt.

Eine besondere Veranstaltung war die Reise nach Südmähren. Mit dem neugewählten Oberbürgermeister Frank Dehmer, den Patenschaftsräten/in, dem Dekan Martin Ehrler von St. Maria und den Vorstandsmitgliedern des Südmährerbundes, war es eine Reise der politischen Begegnungen, der Eindrücke von Landschaft und Menschen in Niederösterreich und im heutigen Südmähren.

Herausgehoben werden soll der Empfang der NÖ Landesregierung durch den Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Die Grußadresse des Landeshauptmanns war herzlich und sehr persönlich, worauf der Sprecher den Landeshauptmann zum Bundestreffen 2015 einlud. Unser Oberbürgermeister Frank Dehmer hielt seine erste Rede in dieser Rolle überzeugend.

Die finanziellen Verhältnisse des Südmährerbundes sind geordnet. Gleichermaßen bedarf der Südmährerbund zur Durchführung seines so umfangreichen Programms der Unterstützung der Südmährer Stiftung Stuttgart.

Ganz zum Schluss soll das Augenmerk auf die Arbeit gelenkt werden, die uns bereits die letzten Jahre und 2014 besonders mit der Überleitung zu 2015 in Anspruch genommen hat, nämlich der „Treffpunkt Südmähren“. Darunter verstehen wir die Neugestaltung des Südmährischen Landschaftsmuseums als Begegnungsstätte, als Vorstellung unserer Heimat von seinerzeit und heute. Es wird ein moderner „Treffpunkt Südmähren“, der alle vier Heimatkreise, nämlich Neubistritz in Südböhmen und die südmährischen Kreise Znaim, Zlabings und Nikolsburg umfasst. Wir sind dabei, dieses neuzeitlich und internetverbunden zu gestalten, so dass wir nicht nur den Landsleuten, sondern auch den jüngeren Generationen Südmähren und Südböhmen anschaulich machen können. Dieses Projekt ist uns nur möglich zu realisieren, weil uns eine Südmährerin in den Nachlass einbezogen hat. Solches Beispiel sollte Schule machen, damit wir durch Schenkungen und Spenden unsere Aufgaben lange in die Zukunft hinein erfüllen können.

Der Vorstand des Südmährerbundes grüßt die Landsleute und dankt allen für die Unterstützung.
Franz Longin, Sprecher

Das Jahr in den einzelnen Schwerpunkten:

1. Heimatpolitische Aktivitäten

Die Südmährischen Vertreter nahmen an vielen Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft und bei den Vereinigungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft sowie dem Bund der Vertriebenen teil. Der Südmährische Landschaftsrat ist im Sudetendeutschen Landsmannschaft-Bundesvorstand durch Franz Longin und Reinfried Vogler (Präsident der Bundesversammlung der SL) und im Heimatrat der Sudetendeutschen Landsmannschaft durch Franz Longin als Vorsitzender vertreten.

2. Aus der Arbeit des Südmährischen Landschaftsrates

Im Berichtszeitraum hat der Südmährische Landschaftsrat 5 Sitzungen abgehalten. Es wurden Punkte des aktuellen politischen Geschehens im näheren oder weiteren Umfeld, Erarbeitung und Durchführung von politischen Aktionen, Südmährische Dokumentation in Wort und Bild, die Durchführung der verschiedensten Veranstaltungen und organisatorische Fragen behandelt.

3. Veröffentlichungen

Der Südmährische Landschaftsrat hat folgende Publikationen veröffentlicht: Heimatbrief „Der Südmährer“ im 66. Jahrgang, 12 Ausgaben; das Südmährische **Jahrbuch 2015** im 64. Jahrgang.

4. Große überregionale Veranstaltungen waren:

- a) Seminar der jüngeren und mittleren Generation vom 21. bis 23. Februar auf Burg Hohenberg, Berichte siehe HB-Nr. 5 Seite 399, HB Nr. 6 Seite 477 bis 478
- b) 53. Kulturarbeitstagung am 15. März in Geislingen, Berichte siehe HB Nr. 3 Seite 165, HB Nr. 5 Seite 321 bis 325
- c) 42. Südmährer Wallfahrt nach Maria Dreieichen vom 3. bis 7. Mai,
- d) 52. Kreuzbergtreffen am 22. Juni in Klein Schweinbarth,
- e) 66. Bundestreffen in der Patenstadt Geislingen vom 2. bis 3. August, Berichte siehe HB-Nr. 7 Seite 481 bis 486, HB-Nr. 9 Seite 641 bis 645, HB-Nr. 10 Seite 721 bis 724, HB-Nr. 11 Seite 806
- f) 32. Südmährerkirtag in Niedersulz am 10. August, Bericht siehe HB-Nr. 10 Seite 796
- g) Wanderwoche der JMG vom 21. bis 28. Juni, Bericht siehe HB-Nr. 9 Seite 718 bis 719, HB Nr. 10 S. 798
- h) 34. Tag der Begegnung am 11. Oktober und Kochen Südmährisch am 12. Oktober, Berichte siehe HB-Nr. 10 Seite 725, Heft 12 Seite 884 bis 886 sowie HB-Nr. 1/2015 Seite 79

5. Vertretung der Heimatlandschaft Südmähren

Durch Landschaftsbetreuer oder stellvertretende Landschaftsbetreuer wurde Südmähren folgendermaßen vertreten:

- im Sudetendeutschen Bundesvorstand,
- in der Sudetendeutschen Bundesversammlung und weiteren Gliederungen,
- im Sudetendeutschen Heimatrat,
- im Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerk,
- beim Sudetendeutschen Tag in Augsburg,
- beim Kreuzbergtreffen in Klein Schweinbarth und weiteren Treffen in Österreich,
- bei mehreren Sudetendeutschen Tagungen und
- bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen der Sudetendeutschen Landsmannschaften und vom Bund der Vertriebenen.

Viele Amtswalter waren auch Teilnehmer an Jubiläen sowie Orts- und Kreisveranstaltungen. Es war auch nötig bei den Beerdigungen von Landsleuten Worte des Abschiedes zu sprechen.

6. Ehrungen

Ausgezeichnet wurden:

Mit dem **Südmährischen Kulturpreis**: Domdekan Prälat Karl Rühringer, Wien

Mit dem **Josef-Löhner-Preis**: Herr Franz Schöberl, Niederbaumgarten/Adelsheim

Mit dem **Paul-Lochmann-Preis**: Herr Peter Sliwka, Nürtingen/Wenkerschlag



Menschenrechte ohne Grenzen

66. Sudetendeutscher Tag

23. – 24. 5. 2015

in der Messe Augsburg

Kirchlicher Suchdienst beendet Tätigkeit

Datenübergabe an das Bundesarchiv geplant

Zur Mitteilung, dass der Kirchliche Suchdienst zum 30. September 2015 seine Arbeit beenden wird, erklärt BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB:

Der Kirchliche Suchdienst hat in den fast sieben Jahrzehnten seit seiner Gründung viele Verdienste erworben. Erfolgreich hat er nach vermissten Zivilpersonen aus den Vertreibungsgebieten und deren Nachkommen geforscht, dazu Auskünfte erteilt und damit maßgeblich zur Aufklärung von Vertreibungsschicksalen beigetragen.

Deswegen bedauere ich es sehr, dass der Kirchliche Suchdienst, wie erst jetzt bekannt wurde, seine Arbeit zum 30. September 2015 einstellen wird.

Da zum einen ein wachsendes Interesse der jüngeren Generation am Schicksal der Vorgängergeneration zu beobachten ist und den Kirchlichen Suchdienst zum anderen wohl noch heute ca. 150 Anfragen pro Woche erreichen, ist es unerlässlich, die gute Arbeit des Suchdienstes weiterzuführen. Daher ist es zu begrüßen, dass zumindest dessen Datenbestand an das Bundesarchiv übergeben werden soll, um so der Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu bleiben.

Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 31. 3. 2015

DER SÜDMÄHRER, die Vereinsmitteilung des Südmährerbundes e. V., erscheint monatlich. Im Mitgliedsbeitrag von jährlich € 35.– ist DER SÜDMÄHRER enthalten.

Herausgeber: Südmährerbund e. V. in der SL, D-73304 Geislingen/Steige, Postfach 1437, Tel. 0 73 31/4 38 93, Fax 0 73 31/4 09 33.
Bankverbindungen: Kreissparkasse Göppingen **IBAN:** DE07 6105 0000 0006 0177 50, **BIC:** GOPSDE6GXXX. Bank Austria
IBAN: AT20 1100 0002 1203 4300, **BIC:** BKAUATWW

Kürzungen und Korrekturen eingesandter Manuskripte vorbehalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einem Teil der Auflage sind Anlagen beigefügt. Herstellung C. Maurer Druck und Verlag, 73312 Geislingen (Steige).